Musiker Peter Maffay

«Glaube ist mein Leuchtturm»

Peter Maffay
Quelle: Laura Besch, Red Rooster Musikproduktion GmbH
Der deutsche Rockmusiker Peter Maffay wird im Sommer fünf Open-Air-Konzerte spielen. Eines davon in Kestenholz in der Schweiz. Zu diesem Anlass äusserte sich der 75-Jährige auch über einen wichtigen Bestandteil in seinem Leben: Seinen Glauben.

Peter Maffay, einer der erfolgreichsten deutschen Rockmusiker, hat eine beeindruckende Karriere hinter sich und die deutsche Musikszene über 50 Jahre lang massgeblich geprägt.

Darauf angesprochen, dass er in der SRF-Sendung «Sternstunde Religion» auftrat, erklärte Peter Maffay, dass er «an eine übergeordnete Instanz» glaube. Nachdem er als junger Mensch aus der Kirche ausgetreten sei, habe er später als «Quereinsteiger» zum Glauben zurückgefunden, «weil ich Situationen erlebt habe, in denen ich ratlos war», so der Rock-Star, der mit nunmehr 21 Nummer-1-

Alben in Deutschland den Weltrekord innehat (siehe hier).

«Ich bete jeden Tag»

Zur Bedeutung seines Glaubens sagte Maffay: «Die Hinwendung zu dieser Instanz gibt mir Hoffnung – die Brücke zu einem Folgeschritt. Ich bete jeden Tag. Glaube ist mein Leuchtturm.» Als Begründung für die Hinwendung zum Glauben schilderte Maffay die Erfahrung von Begrenzung im menschlichen Leben. So habe er in schwierigen Momenten stärker die Nähe zu Gott gesucht, «in der Hoffnung, den Tiefpunkt überwinden zu können».

Auch die Musik beschreibt er als Zugang zu Gott. Diese werde «in etlichen Situationen zu einem Gebet», was manchmal sogar bewusst so angelegt sei. Als Beispiel für so einen Zugang nannte er seinen Song «Wenn wir uns wiedersehen», den er geschrieben habe, als sein Vater im Sterben lag. In diesem Song beschäftige er sich mit der Frage, «ob es irgendwo eine Wiedervereinigung gibt, wenn beide nicht mehr in unterschiedlichen Welten leben», erklärte der Sänger und Komponist (das Musikvideo zu diesem Song gibt es hier).

Eine Brücke, auf der es weitergeht

Auf die Frage, ob er an ein Leben nach dem Tod glaube, antwortete Maffay: «Wichtig ist für mich die Hoffnung, dass es eine Brücke gibt, auf der es weitergeht.» Dazu schilderte er weiter, dass er sich keine konkrete Vorstellung über ein Leben nach dem Tod macht, sondern sich vielmehr auf «ein richtig gelebtes Leben» konzentriert.

Dass dieses Bild der Brücke bei ihm eine zentrale Rolle spielt, ist bemerkenswert. Einer seiner grössten Hits trägt nämlich den Titel «Über sieben Brücken musst du gehn'».

Zum Thema:
Sänger Jonar Monar: «Unglaublich, welch guten Ruf die christliche Musikszene geniesst»
Chor, Alphorn und die Amischen: Die Musik führte ihn um die Welt
Alice Cooper über Gottes Sohn: «Jesus ist das Leben in Person»

Datum: 24.03.2025
Autor: Markus Kosian
Quelle: promisglauben.de

Tags

Promis
Musik
Christen in der Gesellschaft